

klar, daß nicht der Bestattungsort (das Zisterzienserinnenkloster Rosenthal, ab 1309 der Dom zu Speyer), sondern das von Adolf gegründete, nassauische Hauskloster Klarenthal zum zentralen Ort der Memoria wurde. E.-D. H.

Werner MALECZEK, Katharina von Österreich (1295–1323), Tochter König Albrechts I., Ehefrau Prinz Karls von Kalabrien, QFIAB 92 (2012) S. 33–84, zeichnet das Leben der nach zuvor gescheiterten Eheprojekten 1287 mit dem späteren Karl II. von Anjou verheirateten Habsburgerin nach, die in der Wissenschaft bisher wenig Aufmerksamkeit gefunden hat. Neben der Memoria, die an ihr Grab in San Lorenzo Maggiore zu Neapel gekoppelt war, geht M. auch der Rolle Katharinas in genealogischen Werken zum Ruhme der Habsburgerdynastie im 15. und beginnenden 16. Jh. nach. Jochen Johrendt

Stefan WEINFURTER, Ludwig der Bayer und sein Koblenzer Programm von 1338, Nassauische Annalen 123 (2012) S. 55–79, ordnet das Zusammentreffen Ludwigs, König Eduards III. von England und der meisten Kurfürsten in Koblenz Anfang September 1338 politik- und ereignisgeschichtlich ein in den Konflikt zwischen Ludwig und dem Papst, in die gegen den französischen König gerichtete Bündnispolitik Eduards im Vorfeld des Hundertjährigen Kriegs, sowie in die (verfassungs-)politischen Absichten der Kurfürsten, bes. Balduins von Trier. E.-D. H.

Ondřej SCHMIDT, Jan z Moravy, patriarcha aquilejský († 1394), a Jan Soběslav, markrabě moravský († cca 1381). Příspěvek k poznání genealogických vztahů lucemburské sekundogenitury [Johann von Mähren († 1394), Patriarch von Aquileia, und Johann Soběslav, Markgraf von Mähren († ca. 1381). Ein Beitrag zur Analyse der genealogischen Beziehungen innerhalb der luxemburgischen Sekundogenitur], Časopis Matice moravské 132 (2013) S. 25–41, belegt überzeugend, dass der im Jahre 1394 in Aquileia ermordete Patriarch nicht Johann Soběslav war, der jüngste von drei legitimen Söhnen des mährischen Markgrafen Johann Heinrich, sondern ein illegitimer Sohn desselben Vaters, der den gleichen Namen Johann führte. Johann Soběslav starb anscheinend schon 1381. Nach seinem Tode entflammten die Kämpfe zwischen den Brüdern Jost und Prokop um das Vatererbe. Diese Erkenntnis ändert grundlegend unsere Vorstellungen vom Stammbaum der Luxemburger. Libor Jan

Sabine WEFERS, Das Primat der Außenpolitik. Das politische System des Reichs im 15. Jahrhundert (Historische Forschungen 99) Berlin 2013, Duncker & Humblot, 243 S., ISBN 978-3-428-14002-2, EUR 79,90. – Auf die Einleitung, worin die Vf. u. a. zu Recht die Überwindung der teleologisch gestrickten „big story“ vom Siegeszug des Nationalstaats einfordert (S. 9–23), folgen zunächst die Strukturen und Handlungsträger des Reichs – allerdings ohne Reichskirche und Reichsstädte (S. 24–41). Im dritten Kapitel geht es um „Herausforderungen und Antworten“, u. a. den Reichskrieg gegen Karl den Kühnen und die Gefährdung der Christenheit (S. 42–70). Das umfänglichste Kapitel ist den Handlungsträgern gewidmet – von König, Papst, Konzilien,